

## Pressemitteilung

15.05.17

StudierendenwerkThüringen  
Öffentlichkeitsarbeit  
Dr. Elke Voß

Tel.: 03641 – 930 546  
Fax: 03641 – 930 502

E-Mail: [oe@stw-thueringen.de](mailto:oe@stw-thueringen.de)

### **40 Jahre Kindertagesstätte „Studentenflöhe“ in Ilmenau**

Studierendenwerk Thüringen begrüßt 1000. Kind

Vor 40 Jahren wurde die Kindertagesstätte „Studentenflöhe“ auf dem Campus der Technischen Universität Ilmenau eingerichtet. Damit stehen die aktuellen Bemühungen, auf dem Campus die Anforderungen von Studium bzw. Beruf mit denen der Familie gut vereinbaren zu können, auch in einer entsprechenden Tradition, an die mit einer kleinen Festveranstaltung am 17. Mai um 16 Uhr erinnert werden soll. Dazu trifft es sich gut, dass gerade das 1000. Kind, das in dieser Kita betreut wurde bzw. wird, begrüßt werden kann. Gleichzeitig bietet sich damit auch die Gelegenheit, allen, die sich täglich um das Wohl der Kinder kümmern, für die in dieser Zeit geleistete Arbeit auch herzlich zu danken. An der Veranstaltung werden auch der Rektor der TU Ilmenau, Prof. Peter Scharff, und Vertreter der Stadtverwaltung und des Landkreises teilnehmen.

Das Studierendenwerk sieht sich in seiner Verantwortung als sozialer Dienstleister für Studierende und enger Partner der Hochschulen auch beim Thema Vereinbarkeit von Studium bzw. Arbeit und Familie bzw. Kinderbetreuung. So bieten seine Kitas ein campusnahes Rund-um-Paket an, dass in Ilmenau durch eine enge Vernetzung zum Campus-Familien-Büro, ein Kooperationsprojekt der TU Ilmenau und des Studierendenwerks, vervollständigt wird. Die Serviceeinrichtung umfasst flexible Kinderbetreuung, gebündelte Informations- und Beratungsangebote sowie familienbewusste Maßnahmen und Aktivitäten wie bspw. auch eine Hebammensprechstunde.

Die Kinderbetreuungseinrichtungen des Studierendenwerks sind sehr stark auf die Belange von Studierenden abgestimmt. So kann beispielsweise die Jahresplanung auf den Semesterrhythmus ausgerichtet werden. Die Kitas des Stw ermöglichen die Betreuung für Kinder unter einem Jahr, ein Angebot, das nicht nur für den Wiedereinstieg ins Studium oder die Gewährleistung von Prüfungszeiten essentiell ist, sondern auch internationalen Studierenden hilft, deren Aufenthaltsdauer oder finanzielle Förderung oft zeitlich begrenzt sind.

Die Pädagoginnen der Kitas werden interkulturell geschult, in zwei Einrichtungen wird bilingual gearbeitet. Das Kitapersonal hat unterschiedlichste berufliche Qualifikationen und viele Pädagoginnen sprechen Englisch oder eine andere Fremdsprache.

Die Kitas sind Begegnungsorte, an denen studentische Eltern „Gleichgesinnte“ treffen und sich untereinander austauschen können.

An all das war vor 40 Jahren noch nicht zu denken. Damals ging es vor allem darum, den Frauen an der Hochschule die Möglichkeit einer Vollzeitberufstätigkeit zu ermöglichen und die Kinder an die staatlich vorgegebenen Erziehungsziele heranzuführen.

Angekommen im 21. Jahrhundert beschreiten die Kitateams des Studierendenwerks längst neue Wege. Die Pädagoginnen richten den Blick konsequent auf das neue „Bild vom Kind“ als Akteur seiner Entwicklung und verstehen Bildung als aktiven Prozess eines Kindes.